

Einleitung	11
I. »Von der Lehrbarkeit der literarischen Meisterschaft« – Das Leipziger Literaturinstitut als bildungspolitisches und literaturpädagogisches »Experiment«	
1. Institutsgründung unter Vorbehalten	31
1.1 Literatur aus der »Retorte«?	34
1.2 Kultur- und bildungspolitische Gründungsmotive	37
2. »Wie ist literarische Meisterschaft in unserer Zeit lehrbar?«	41
2.1 »Literarische Begabung« und »Sozialistische Persönlichkeit« im Auswahlverfahren	41
2.2 Das Literaturinstitut als literaturpädagogisches »Experimentierfeld«	48
3. Was bleibt? Vom »Sinn und Zweck« des Studiums aus Absolventenperspektive	69
II. Zwei Direktoren: Alfred Kurella und Max Walter Schulz	
1. Leitungsstil	91
2. Linker Dogmatiker mit bürgerlicher Ausstrahlung	92
3. Vom Studenten zum Direktor	98
III. Exkurs: Der sozialistische Realismus in der DDR und seine Facetten	
1. Staatsauftrag	109
2. Entwicklungslinien	111
3. Zur Relevanz des sozialistischen Realismus in der Schriftstellerausbildung am Institut für Literatur	129
IV. Prominente Studenten, prominente Dozenten. Der erste Jahrgang	
1. Die Studenten der »ersten Stunde«	137
2. Die Dozenten und ihre Lehrfächer	145
3. Das Prosa-Seminar von Wieland Herzfelde	151
3.1 Hemingways <i>Der alte Mann und das Meer</i>	151
3.2 Georg Lukács und Traditionen des sozialistischen Realismus	155
3.3 Tauwetter	164

4. Besuch des IV. Deutschen Schriftstellerkongresses	166
5. Die weitere Entwicklung des Instituts für Literatur in den 50er Jahren	172
5.1 Reformierung des Studiums	174
5.2 Literarische Erträge des Studiums in den 1950er Jahren . . .	178
6. Die systemkonformen ersten Jahre	186
V. Werner Bräunig am Institut für Literatur »Johannes R. Becher«	
1. Werner Bräunigs Weg zum Institut für Literatur	197
2. Student am Institut für Literatur und Aufstieg als sozialistischer Schriftsteller	199
3. Die künstlerische und theoretische Abschlussarbeit	201
4. Dozent am Institut für Literatur und Abstieg eines Autors	206
VI. »[...] bei Zack muss man den Kopf wegnehmen« – Die wechselhaften 60er Jahre	
1. Das Institut für Literatur auf dem Bitterfelder Weg	219
1.1 Die Institutsanthologie <i>Ruf in den Tag</i> (1960)	222
1.2 Literatur im Dialog mit der Öffentlichkeit	228
2. Der Mauerbau	231
3. Tauwetterphase und literarische Neuerungen	234
4. Das Scheitern des Bitterfelder Weges und das Erstarken der Lyrik am Institut	243
5. Das 11. Plenum und seine Folgen: Exmatrikulationswelle und literarischer Rückzug ins Private	248
6. Curriculum und Lehrpläne der Jahre 1966/1967	257
7. Prager Frühling und Existenzkampf des Instituts	260
VII. Der Lyrik-Professor Georg Maurer und seine Schüler Heinz Czechowski, Sarah Kirsch und Rainer Kirsch	
1. Der Professor und seine Studenten	283
1.1 Georg Maurer und sein Werdegang zur pädagogischen Leitfigur des Instituts	286
1.2 Georg Maurers Unterrichtsmethode	290
1.3 Kritische Stimmen aus dem Kollegium	295
1.4 Maurers Beitrag zur Reputation des Instituts	297

2. Eine junge Lyrikergeneration um Georg Maurer	299
2.1 Der Dichter Heinz Czechowski als Student (1958–1961) . . .	303
2.2 Sarah Kirsch und Rainer Kirsch am Johannes-R.-Becher-Institut (1963–1965)	321
3. Begrenzte Strahlkraft	343

VIII. Lern- und Schreibprozesse im Studium:

»Poetische Konfessionen« der Absolventen

1. Über das Schreiben schreiben – Ringens um ein poetologisches Selbstverständnis	361
2. Die Ausbildung als Krisenerfahrung – Umgang mit Kritik und Vergleichsdruck	365
3. Exkurs: Armeeschriststeller am Becher-Institut	371
4. Von epigonalen Ursprüngen zu literarischer Eigenständigkeit . . .	375
5. Über die Sprachlosigkeit – (Selbst-)Zensur, Erfolgsdruck und Schreibkrisen	378
6. Autobiographische Inhalte und Motive des Schreibens	385
7. ›Weltanschauliche Haltung‹ der Autoren und ›Parteilichkeit‹ literarischer Inhalte	394
8. Ästhetisches Dogma oder literarische Formenvielfalt?	397
9. Die Poetischen Konfessionen als historische Quellen und literarische Zeugnisse	402

IX. Zwischen vorsichtigen Liberalisierungstendenzen und erneuter
Bevormundung – Das Institut für Literatur in den 70er Jahren

1. Studienjahrgänge und Lehrkollegium in den 70er Jahren	416
2. Zwischen Gehorsam und Eigensinn – Studienalltag Anfang der 70er Jahre	419
2.1 Die Selbstdarstellung des IfL in den offiziellen Dokumenten an das MfK	419
2.2 »vorausgesetzt, daß der Text etwas wert ist« – Das IfL und seine interne Autonomie	422
3. Einblicke in Schreibpraxis, Seminarinhalte und Literaturdiskussion	430
3.1 Die Essay-Anthologie <i>Tauchnitzstraße</i> – <i>Twerskoi Boulevard</i>	430
3.2 Fortschreitende ›Öffnung zur Literatur der Moderne‹	435

4. Rückfall in den Dogmatismus? – Die Biermann-Ausbürgerung am Institut für Literatur	439
4.1 Widerstand auf Seiten der Studierenden	440
4.2 Widerstand auf Seiten der Dozenten	443
5. Literarisch Diverses – Ein Blick in die künstlerischen Abschlussarbeiten	446
5.1 Die Darstellung industrieller Arbeitswelt	449
5.2 Weibliche Selbstbestimmung	452
5.3 Kritik an der sozialistischen Alltagswirklichkeit	454
6. Tendenzen literarischer Emanzipation	457

X. Ästhetischer Eigensinn ohne Staatsauftrag.

Die undogmatischen 80er Jahre am Literaturinstitut

1. Die langen 80er Jahre	469
2. Situation am Becher-Institut	473
3. Die Sache mit dem Statut	476
4. Realistisches Schreiben jenseits des sozialistischen Realismus	484
5. Aus den Studienarbeiten: Von Türmen, Narren und Göttern	486
5.1 <i>Turmgesellschaft</i>	487
5.2 <i>Wenn ich groß bin, flieg ich zu den Sternen</i>	490
5.3 <i>Legende</i>	495
6. Wer durfte studieren? Zulassungsverfahren	502
7. Noch einmal aus den studentischen Arbeiten: Von Eidechsen, Königskindern und verkästen Hoffnungen	508
7.1 Prosa	508
7.2 Lyrik	516
7.3 Dramatik	519
8. Dynamisierung durch Stillstellung	521

XI. Die Abwicklung des DDR-Instituts und die Folgen. Ein Resümee

1. Wende und Aufbruch	535
2. »Abwicklung« und Neugründung	539
3. Aufarbeitung und Ausblick	545

Zu den Archivbeständen und Quellen	555
Quellen und Literatur	563
1. Abkürzungen	563
2. Quellen	564
3. Literatur	565
3.1 Künstlerische und theoretische Abschlussarbeiten der Studierenden	565
3.2 Gedruckte Quellen	568
3.3 Forschungsliteratur	579
Dank	593
Personenregister	595